

Gießener Allgemeine, 30. Juni 2017

Special Olympics

Landesspiele im September in Marburg

Während der Auftakt-Pressekonferenz für die Landesspiele von 12. bis 14. September in Marburg wurden die »Gesichter der Spiele« vorgestellt: Die vier Athleten, die stellvertretend für die Botschaft von Special Olympics stehen: Inklusion als eine wichtige Aufgabe unserer Gesellschaft.

Siebenkämpferin Claudia Salman-Rath (Teilnehmerin der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro) und Jannik Kohlbacher (Handball-Nationalspieler der HSG Wetzlar) sind die »Gesichter der Spiele«: Spitzensportler, die zusammen mit den beiden Special-Olympics-Athleten Carina Kühne (Taucherin) und Kim Emmerich (Basketballer) nicht nur die Landesspiele nach außen repräsentieren, sondern auch für ein wichtiges Thema stehen: Inklusion.

Die vier Sportler versinnbildlichen das inklusive Motto »Gemeinsam stark« der sportlichen Großveranstaltung. »Inklusion bedeutet für mich, niemanden auszuschließen und jeden Menschen an allen Aspekten des Lebens teilhaben zu lassen«, sagt Siebenkämpferin Salman-Rath. Sie ist dabei, »weil es meine Sichtweise auf den Sport positiv beeinflusst«. Für sie beeindruckend, »dass die Freude am Sport im Vordergrund steht, das Besondere sind die ehrlichen und überwältigenden Emotionen«.

Aktivistin und Schauspielerin Kühne will »einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass die Spiele viel Aufmerksamkeit bekommen«. Das Besondere der Spiele für sie ist, dass sie offiziell vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) anerkannt sind – und »dass Sportler mit Handicap zeigen können, zu welchen Leistungen sie fähig sind«.

Für Emmerich sind es noch einmal ganz anders besondere Spiele. Denn der Marburger Sport-Fan, Anhänger des Basketball-Bundesligisten Blue Dolphins, wird als Athlet dabei sein – und eben als eines der Gesichter. Als Botschafter will auch er einen Beitrag dazu leisten, dass die Spiele mehr Aufmerksamkeit erhalten. Und als Sportler hat er ehrgeizige Ziele: Mit dem Basketball-Handicap-Team will er ähnlich erfolgreich sein wie bei den nationalen Spielen im vergangenen Jahr in Hannover, als die Silbermedaille gewonnen wurde.

Für Handballer Kohlbacher ist das Engagement für die Spiele ein Sinnbild für das Miteinander im Sport, »dass nur gemeinsam etwas bewegt werden kann«. Und dies könnten die Spiele bei dem wichtigen Ansinnen nach mehr Inklusion in unserer Gesellschaft.

Circa 1100 Teilnehmer erwartet

Die Spiele: »Ich gewinn, ich gewinn, egal, ob ich Letzter, Zweiter oder Erster bin«. Die Hymne von Special Olympics wird vom 12. bis 14. September nicht nur wieder in Marburg zu hören sein, sondern auch die Stimmung von außergewöhnlichen Spielen prägen und wiedergeben. Denn dann ist nicht nur die Stadt Marburg erneut Gastgeber für die 2. Landesspiele von Special Olympics Hessen, sondern ein ganzer Landkreis.

Menschen mit und ohne geistige Behinderung werden in sieben verschiedenen Sportarten ihr Bestes geben. Im und um das Georg-Gaßmann-Stadion finden diese Wettbewerbe statt –

Leichtathletik, Boccia, Fußball, Basketball, Judo und das wettbewerbsfreie Angebot. Die Schwimmer starten im Aquamar, die Kanuten auf der Lahn bei den Mensatreppen. Insgesamt wird mit circa 1100 Teilnehmenden gerechnet.

Mit der Eröffnungsfeier am 12. September im Stadion werden die Spiele entsprechend feierlich gestartet. Besondere Spiele, das ist allemal auch ein Grund zum Feiern: Und deshalb gibt es am 13. September eine HR-3-Party in der Turnhalle der Kaufmännischen Schulen von 19 bis 23 Uhr. Dabei freuen sich die Veranstalter auf eine große Feier mit den Athleten von Special Olympics Hessen und Gästen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei